



Vereinte Nationen

**Bericht des Generalsekretärs
über die Tätigkeit der
Vereinten Nationen**

Generalversammlung

Offizielles Protokoll
Siebenundfünfzigste Tagung
Beilage 1 (A/57/1)

Generalversammlung
Offizielles Protokoll
Siebenundfünfzigste Tagung
Beilage 1 (A/57/1)

Bericht des Generalsekretärs
über die Tätigkeit der
Vereinten Nationen



Vereinte Nationen · New York 2002

Inhalt

<i>Kapitel</i>	<i>Ziffer</i>	<i>Seite</i>
Einleitung	1 - 9	1
I. Herbeiführung von Frieden und Sicherheit	10 - 71	3
Konfliktverhütung und Friedensschaffung	12 - 33	3
Friedenssicherung und Friedenskonsolidierung	34 - 54	7

Einleitung

1. Im vergangenen Jahr wurden Sicherheit und Stabilität vor außerordentliche Herausforderungen gestellt. Die Terroranschläge vom 11. September 2001 in den Vereinigten Staaten von Amerika veranschaulichten auf drastische Weise, welche weltweite Bedrohung vom Terrorismus ausgeht, und machten deutlich, dass es zu seiner Bekämpfung einer umfassenden Strategie bedarf. Die Vereinten Nationen spielen schon seit langem eine tragende Rolle dabei, die internationale Gemeinschaft für Maßnahmen im weltweiten Kampf gegen den Terrorismus zu mobilisieren. Wir wissen aus schmerzlicher Erfahrung, dass der Terrorismus kein neues Phänomen ist; er hat tiefe politische, wirtschaftliche, soziale und psychologische Wurzeln. Ich bin der festen Überzeugung

11kt1.9(0-7.5(r)-(fe)8(.r)-8.2(1(a)-9B5.9(a1.4(e),(r)-8.2(4-7.2(8wT)-8.2(.5(g9(n.)-82(1(a)

anstreben kann. Unsere Optionen sind klar. Wir können uns entweder verstärkt darum bemühen, internationale Ordnung und Gerechtigkeit durch Verhandlungen und Konsens her-

Kapitel I

Herbeiführung von Frieden und Sicherheit

10. Im vergangenen Jahr mussten wir eine Vielzahl von Rückschlägen für den Weltfrieden und die internationale Sicherheit hinnehmen – vom Anstieg der Spannungen zwischen Indien und Pakistan zur Verschlechterung der Lage im Nahen Osten und von den Terroranschlägen des 11. September 2001 gegen die Vereinigten Staaten von Amerika zum Ausbruch der Gewalt in Liberia. Es ist durchaus keine Übertreibung zu sagen, dass die Welt im vergangenen Jahr für

ligten. Insbesondere arbeite ich mit den Vereinigten Staaten von Amerika, der Russischen Föderation und der Europäischen Union zusammen, einer Gruppe, die sich unter der Bezeichnung "Quartett" zu einem neuen Koordinierungsmechanismus entwickelt hat.

16. Bei einer Begegnung im April 2002 in Madrid forderte das Quartett eine auf drei Säulen beruhende Vorgehensweise, die sicherheitsbezogenen, wirtschaftlichen und politischen Belangen Rechnung tragen sollte. Im Mai 2002 kündigte das Quartett in Washington seine Absicht an, mit den Parteien an der Abhaltung einer internationalen Friedenskonferenz zu arbeiten, die auf die Verwirklichung des in Resolution 1397 (2002) festgelegten Ziels ausgerichtet sein sollte. Im Juli 2002 einigte sich das Quartett in New York auf die in der Erklärung des Präsidenten der Vereinigten Staaten vom 24. Juni 2002 enthaltenen Ziele, nämlich zwei demokratische Staaten, die Seite an Seite in Frieden und Sicherheit leben, eine vollständige und dauerhafte Beendigung der Gewalt und des Terrorismus, das Ende der 1967 begonnenen Besetzung, die Einstellung der Siedlungstätigkeit, die Reform der Sicherheitskräfte und der zivilen Institutionen der Palästinensischen Behörde, die Abhaltung von Wahlen und der Abschluss der Verhandlungen über die endgültige Regelung der noch ausstehenden Fragen innerhalb einer festgesetzten Frist von drei Jahren. Zu dem genannten Zeitpunkt trafen erstmals auch Vertreter der Regierungen Ägyptens, Jordaniens und Saudi-Arabiens mit dem Quartett zusammen.

17. Seit dem Abzug der Sonderkommission der Vereinten Nationen aus Irak im Jahr 1998 war es Waffeninspektoren nicht gestattet, in das Land einzureisen, um zu verifizieren, inwieweit es die Resolutionen des Sicherheitsrats befolgt, die sein Programm für Massenvernichtungswaffen betreffen. Mein Dialog mit der Regierung Iraks ist allerdings stärker in Gang gekommen. Seit März 2002 bin ich mehrfach mit dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten Iraks zusammengetroffen. Die Überwachungs-, Verifikations- und Inspektionskommission der Vereinten Nationen steht nach wie vor zur Wiederaufnahme der Inspektionen am Boden bereit. In dem Bemühen, die Härten für die Zivilbevölkerung Iraks so

Regierung ein Nationales Forum für Konfliktprävention, auf dem Vertreter der Regierungen und der Zivilgesellschaft sowie traditionelle und religiöse Führer zusammentrafen, um eine Strategie zur Steigerung der einzelstaatlichen Konfliktpräventionskapazitäten zu fördern.

21. Nach dem Tode von Jonas Savimbi, dem Führer der Nationalen Union für die völlige Unabhängigkeit Angolas (UNITA) im Februar 2002 änderte sich die Situation in Angola drastisch. Verhandlungen zwischen den angolanschen Streitkräften und der UNITA führten Ende März 2002 zu einer Waffenruhevereinbarung und im April 2002 zur Unterzeichnung einer Vereinbarung über Demilitarisierung. Zwar legten die Vereinten Nationen Vorbehalte gegen die Bestimmung über eine Generalamnestie ein, doch unterzeichneten sie die Vereinbarung als Zeugen und haben damit begonnen, Hilfe bei ihrer Durchführung zu gewähren. Mein Berater für Sonderaufgaben in Afrika hielt mit den angolanschen Parteien auf deren Ersuchen intensive Konsultationen über die Durchführung der Vereinbarung ab. Auf der Grund-

schen Aussöhnung im Wege des Dialogs und der Zusammenarbeit zu unterstützen. Ich lege den Mitgliedstaaten eindringlich nahe, ihrerseits ebenfalls tatkräftig nach kreativen Strategien zu suchen, um die Annäherung auf der Halbinsel zu fördern und den Frieden und die Stabilität in der Region zu stärken.

27. In Myanmar habe ich meine Guten Dienste eingesetzt, um die nationale Aussöhnung und die Demokratisierung zu erleichtern. Am 6. Mai 2002 wurde es Daw Aung San Suu Kyi gestattet, ihre normalen politischen Aktivitäten als Generalsekretärin der Nationalen Liga für Demokratie wieder aufzunehmen. Damit trat der im Oktober 2000 begonnene nationale Aussöhnungsprozess in eine neue Phase ein. Ich werde gemeinsam mit meinem Sonderbotschafter und mit Unterstützung interessierter Mitgliedstaaten weiterhin mein Möglichstes tun, um diesen Prozess im Einklang mit den Resolutionen der Generalversammlung zu erleichtern, die zur nationalen Aussöhnung und zur Demokratisierung in Myanmar auffordern.

28. Im Mai 2002 habe ich Indonesien einen Besuch abgestattet. Dabei nahm ich von den konzertierten Anstrengungen Kenntnis, die von den Organisationen, Fonds und Programmen der Vereinten Nationen unternommen werden, um die Regierung in ihren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Reformvorhaben zu unterstützen. Ich bin nach wie vor der festen Auffassung, dass die nationale Einheit und territoriale Unversehrtheit Indonesiens am besten durch die Einhaltung demokratischer Normen und die Förderung der Menschenrechte sichergestellt werden kann. Ich beabsichtige, die Anstrengungen zu verstärken, welche die Vereinten Nationen unternehmen, um die Regierung bei ihrem Bestreben um die Förderung einer guten Regierungs- und Verwaltungsführung und die Schaffung einer stabilen, demokratischen und prosperierenden Gesellschaft zu unterstützen.

29. In der Region des Pazifik schreitet die Durchführung des im August 2001 unterzeichneten Friedensabkommens von Bougainville zwischen den dortigen Parteien und der Regierung Papua-Neuguineas voran. Bei der Vernichtung von Waffen, bei der das Politische Büro der Vereinten Nationen in Bougainville auf Ersuchen der Parteien die Federführung übernommen hat, wurden ermutigende Fortschritte erzielt. Im Mai 2002 wurde eine gemeinsame Mission mit Mitarbeitern der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten, der Hauptabteilung Abrüstungsfragen und der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten nach Bougainville entsandt, um Maßnahmen aufzuzeigen, durch die ein besserer Fortgang der Entwaffnungsbestrebungen herbeigeführt werden kann. Die Vereinten Nationen stehen auch weiterhin bereit, gemeinsam mit der interna-

32. Meine Hoffnungen auf einen politischen Dialog zwischen der Regierung Haitis und der Opposition haben sich im vergangenen Jahr nicht erfüllt. Trotz der Bemühungen der Organisation der amerikanischen Staaten (OAS) und der Karibischen Gemeinschaft um die Förderung des Dialogs ist keine der Parteien die für sinnvolle Verhandlungen notwendigen Kompromisse eingegangen. Daher konnte die dringend benötigte Entwicklungshilfe nicht freigegeben werden. Ich begrüße die Einrichtung der Sondermission der OAS zur Stärkung der Demokratie in Haiti, insbesondere die Tatsache, dass sie sich auf die Förderung der Sicherheit, der Justiz, der Menschenrechte und der Regierungs- und Verwaltungsführung konzentriert. Das vom UNDP koordinierte umfassende Übergangsprogramm im Anschluss an die Beendigung der Internationalen zivilen Unterstützungsmission in Haiti im Jahr 2001 ergänzt diese Anstrengungen nach wie vor auf wertvolle Weise.

33. In Zypern begannen im Anschluss an eine im Dezember 2001 geschlossene Vereinbarung direkte Gespräche zwischen den Führern der griechischen und der türkischen Zyprioten. Diese Gespräche finden in der Schutzzone der Vereinten Nationen und im Beisein meines Sonderberaters statt. Ich bin im Mai 2002 selbst nach Zypern gereist, um die beiden Führer zur Beschleunigung ihrer Gespräche, zur Lösung der Schlüsselfragen und zur Herbeiführung einer umfassenden Regelung noch in diesem Jahr

37.5(h)-8(cc)-1b37.5(h)ÜsR(h)-8(.8(V)ke)-19.(e)-19. nome J5.5(fafm)1.1.2(oa)-z(l)9(e)-1.1(r5V)keks(e)

ausgelegt ist, politische Prozesse, Staats- und Regierungsführung und Friedenskonsolidierung zu unterstützen und gleichzeitig vordringlichen Bedürfnissen im humanitären Bereich und bei der Schadensbeseitigung zu entsprechen.

38. In Sierra Leone haben die Vereinten Nationen bei der Erfüllung ihres Friedenssicherungsmandats gute Fortschritte erzielt. Die Mission der Vereinten Nationen in Sierra Leone (UNAMSIL) schloss ihre Dislozierung in allen Landesteilen im November 2001 ab. Insgesamt 47.000 Kombattanten aller Parteien wurden entwaffnet und demobilisiert, ein Prozess, der am 17. Januar 2002 abgeschlossen wurde. Dies ebnete den Weg für die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen, die im Mai 2002 im Einklang mit dem im Januar 2002 auf der Nationalen Beratungskonferenz erzielten Konsens ab-

nungen beigetragen. Der Sicherheitsrat hat alle beteiligten Parteien wiederholt, zuletzt in seiner Resolution 1391 (2002), aufgefordert, die blaue Linie voll zu achten. Die von der Interimstruppe der Vereinten Nationen in Libanon (UNIFIL) wahrzunehmenden Aufgaben sind nach wie vor weitgehend die einer Beobachtermission. Dementsprechend hat die Truppe ihre Neugliederung fortgesetzt, unter anderem mit der Durchführung eines Plans für den Personalabbau.

44. Die Mission der Vereinten Nationen in Bosnien und Herzegowina (UNMIBH) steht kurz vor dem Abschluss ihres Kernmandats der Reform und Neustrukturierung der Polizei und bereitet sich darauf vor, Ende 2002 durch eine von der Europäischen Union organisierte Mission abgelöst zu werden. Eine verbesserte Polizeitätigkeit hat erheblich dazu beigetragen, dass im Jahr 2001 und im ersten Quartal 2002 im ganzen Land 110.000 Angehörige von Minderheitengruppen nach Hause zurückkehrten, mehr als je zuvor. Die UNMIBH hat für 17.000 Poli-6.11

de0 -1.1446 TD t46 TD 116.4(dg6 TD 1s11.1-12Gh)10.en6 TD 1s11.1-1hmet

gungsbasis der Vereinten Nation in Brindisi (Italien) einen ständigen Ausrüstungsvorrat zur Unterstützung einer komplexen Mission bereitzuhalten. Zusammen mit der klareren Ermächtigung zur Eingehung von Verpflichtungen im Vorgriff auf die Mandatserteilung wird die strategische Materialreserve das Sekretariat erheblich besser in die Lage versetzen, frühzeitig logistische Unterstützung und Finanzierung für rasch zu verlegende Missionen bereitzustellen.

50. Neu geschaffene Dienstposten in der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze haben deren Kapazität gesteigert, und die zur Nutzung dieser neuen Ressourcen vorgenommene Neugliederung trug zur Verbesserung von Management und Planung bei. Zum ersten Mal wird ein Handbuch für multifunktionale Friedenssicherung ausgearbeitet, sowie auch detailliertere ständige Dienstanweisungen für das Militär, die Unterstützung von Missionen und die Öffentlichkeitsarbeit. Im Zuge der Einrichtung der UNAMA wurden verbesserte Planungstechniken und Verfahren für den

aussichtlich im Zuge der Umwandlung der OAU in die Afrikanische Union weiter geprüft und neu abgegrenzt.

56. Im vergangenen Jahr wurden große Fortschritte dabei erzielt, die Zusammenarbeit mit der Europäischen Union zu vertiefen. Einen besonderen Stellenwert erhielt die Zusammenarbeit bei der Konfliktprävention und beim Krisenmanagement. Die Vereinten Nationen und die Europäische Union kamen überein, ihre Ausbildungsprogramme für Konfliktprävention und ihre Bemühungen um den Aufbau von Frühwarnmechanismen besser zu koordinieren. Im Rahmen des alljährlich stattfindenden Politikdialogs zwischen den beiden Organisationen reiste die Stellvertretende Generalsekretärin im April 2002 nach Brüssel, um den Prozess der Konsultationen auf hoher Ebene zwischen der Europäischen Union und den Vereinten Nationen über Möglichkeiten für eine verstärkte Zusammenarbeit weiterzuführen. Die jährlichen Konsultationen auf hoher Ebene zwischen den Vereinten Nationen, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa und dem Europarat wurden durch die Teilnahme der Europäischen Union und der Europäischen Kommission weiter gestärkt; dieser Prozess wird jetzt als "*Tripartite Plus*" (erweiterte Dreierkonsultationen) bezeichnet. Er verfolgt das Ziel, die Arbeitsteilung zwischen diesen

der Sanktionsregelungen und um eine Bewertung vor der Verhängung von Sanktionen. Das Amt für die Koordination humanitärer Angelegenheiten, das mit der Bewertung der humanitären Sanktionsfolgen beauftragt ist, erarbeitet gegenwärtig eine Standardmethode, mit deren Hilfe die potenzielle Wirkung von Sanktionen auf schwächere Bevölkerungsgruppen im Vorfeld, während der Anwendung und nach Beendigung von Sanktionsregimes eingeschätzt werden kann.

71. Ich bin erfreut über die laufenden Bemühungen auf zwischenstaatlicher und auf Sachverständigenebene, "intelligentere" Sanktionsmaßnahmen des Sicherheitsrats auszu-

UNHCR damit, intensiv an Staaten, nichtstaatliche Organisationen und andere Interessengruppen heranzutreten, mit dem Ziel, das internationale Rahmenwerk für den Flüchtlingsschutz neu zu beleben und den fünfzigsten Jahrestag des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge zu begehen. Durch die "Globalen Konsultationen über internationalen Schutz" sollten die Staaten in die Lage versetzt werden, in einem Ge 2(n)-12(t)-11.2(aaten)6(in).3(e6(in) Diala8ü)0.2()6.3(er)-13.t

ringem Maße der Gefahr auszusetzen, als Soldaten rekrutiert oder zu Zwangsarbeit und Prostitution gezwungen zu werden. Besondere Aufmerksamkeit galt auch der Verringerung der unverhältnismäßigen Auswirkungen der Staatenlosigkeit auf Frauen, wenn sie versuchen, Eheschließungen und Geburten eintragen oder traditionelle Eheschließungen anerkennen zu lassen, dem Frauenhandel zu entgehen, ihre Rechtsstellung an ihre staatenlosen Kinder oder Ehegatten weiterzugeben und sich Ausweispapiere zu verschaffen. Das

91. In Sudan hat sich die humanitäre Lage weiter verschlechtert. Hartnäckige Konflikte im östlichen Equatoria und anderswo im Land haben Familien entwurzelt und behindern den Zugang der Zivilbevölkerung zu Nahrungsmitteln, sauberem Wasser, Gesundheitsversorgung und Bildung. Zutiefst beunruhigend ist auch, dass immer wieder Frauen und Kinder entführt werden. Im Januar 2002 wurde in den Nuba-Bergen eine Waffenruhe ausgehandelt, die es ermöglichte, in diesem Gebiet, das bis dahin keinerlei Hilfe erhalten hatte, eine Bedarfsermittlung durchzuführen und Hilfsgüter auszuliefern.

92. In Irak stellte das vom Sicherheitsrat mit der Resolution 986 (1995) eingerichtete und von dem Büro für das Irak-Programm verwaltete Programm "Öl für Lebensmittel" weiterhin Nahrungsmittel, Gesundheitsversorgung, Ernährung, Wohnraum, Landwirtschaft, Wasser- und Sanitärversorgung zur Verfügung. In den 15 Provinzen im zentralen und südlichen Landesteil Iraks verbesserte sich die Gesundheitsversorgung, hauptsächlich dadurch, dass mehr am Ort hergestellte und importierte Arzneimittel zur Verfügung stehen und dass mehr Operationen und Laboruntersuchungen durchgeführt wurden. Was den Wohnungssektor angeht, wurden im Jahr 2001 in den Zentral- und Südprovinzen 14,9 Millionen Quadratmeter Wohnfläche gebaut, sodass Wohnraum für

Leone, wo die Verhandlungen mithalfen, den Friedensprozess voranzubringen.

98. Im April und Mai 2002 führten die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und das WEP eine gemeinsame Mission zur Lagebeurteilung in sechs Ländern des südlichen Afrika durch. In diesen Ländern herrscht eine gravierende Nahrungsmittelknappheit, und sie sind außerdem einer Reihe anderer Gefährdungsfaktoren ausgesetzt, einschließlich verstärkter Vulnerabilität auf Grund von HIV/Aids. Die Lagebeurteilung ergab, dass bis zu 13 Millionen Menschen vom Hungertod bedroht sind. In Anbetracht dieser Ergebnisse erließen die Vereinten Nationen im Juli 2002 Appelle für die betroffenen Länder, um 611 Millionen Dollar für Soforthilfe aufzubringen. Die ersten Reaktionen hierauf waren positiv.

99. Der in die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze eingegliederte Dienst der Vereinten Nationen für Antiminenprogramme, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen

wältigung von Wetterkatastrophen, einschließlich eines möglichen neuen El-Niño-Zyklus, zu rüsten, baut das System der Vereinten Nationen die bestehenden Frühwarnsysteme aus und stellt Beratung, Aufklärung und Schulung bereit, um die Widerstandsfähigkeit gegenüber Naturkatastrophen zu verstärken.

Koordinierung der Hilfe und Schutz von Zivilpersonen in bewaffneten Konflikten

107. Im humanitären Bereich spielen die Vereinten Nationen über die direkte Hilfeleistung hinaus eine vorrangige Rolle bei der Koordinierung der Hilfe und des Schutzes für Menschen in Not. Die Gemeinschaft der Organisationen und Institutionen, die rund um die Welt humanitäre Arbeit leisten, ist heute größer und vielfältiger als je zuvor.

nationalen Gemeinschaft mitgetragen werden. Wirksame Entwaffnungs-, Demobilisierungs- und Wiedereingliederungsprogramme müssen von der unmittelbaren Konfliktfolgezeit bis hin zu langfristigeren Entwicklungsbemühungen reichen und erfordern daher die koordinierten Anstrengungen verschiedener Teile der Vereinten Nationen und der in-

Kapitel III

Entwicklungszusammenarbeit

Bekämpfung der extremen Armut

114. Die Armutsbeseitigung ist für das System der Vereinten Nationen nach wie vor von zentraler und vorrangiger Bedeutung. Die Millenniums-Entwicklungsziele bringen klar die verschiedenen Dimensionen der Armut zum Ausdruck, die angegangen werden müssen. Es werden fortlaufende Bemühungen unternommen, um zu gewährleisten, dass die Maßnahmen zur Linderung der Armut wirksam und zielgerichtet sind, und um eine internationale Zusammenarbeit bei der Mobilisierung von Ressourcen, bei der Politikplanung und der Durchführung der Maßnahmen sicherzustellen. Im vergangenen Jahr wurden mehrere Weltkonferenzen abgehalten, um die Unterstützung für die Millenniums-Entwicklungsziele zu verstärken, wobei in Doha Fortschritte in Richtung auf ein partizipativeres Handelssystem erzielt wurden, in Monterrey ein Konsens auf dem Gebiet der Entwicklungsfinanzierung hergestellt wurde und in Johannesburg die Verpflichtungen auf eine nachhaltige Entwicklung bekräftigt wurden.

115. Die Initiativen der Vereinten Nationen auf dem Gebiet der Entwicklung zielen insbesondere auf die Bekämpfung der Armut auf lokaler Ebene ab und fördern einen dezentralisierten, partizipatorischen Ansatz zur Bereitstellung einer grundlegenden Infrastruktur und zur Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen. Bei diesen Programmen stehen Partnerschaften mit den Regierungen, den Kommunen und der Zivilgesellschaft im Vordergrund, um sicherzustellen, dass die lokalen Investitionen den lokalen Bedürfnissen entsprechen und auf effiziente Weise verwaltet werden.

116. Der Mehrdimensionalität der Armut wird zunehmend durch Maßnahmen Rechnung getragen, die speziell auf Frauen, Kinder und die steigende Zahl der in Städten lebenden Armen ausgerichtet sind. Frauen bilden die Mehrheit der weltweit in Armut lebenden Menschen und haben häufig keinen Zugang zu den natürlichen Ressourcen, den Krediten, der Technologie und den Ausbildungsmöglichkeiten, die sie

123. Auf der Konferenz verabschiedeten die Staats- und Regierungschefs den Konsens von Monterrey, in dem die Maßnahmen aufgezeigt werden, die in den Schwerpunktberei-

Programms zur Sicherstellung der landwirtschaftlichen Stabilität und der wirtschaftlichen Entwicklung. Solche Programme zur Unterstützung Afrikas im Rahmen der Neuen Partnerschaft für die Entwicklung Afrikas müssen weiter verfolgt werden.

130. Im Mai 2002 wurde eine unabhängige Überprüfung der Neuen Agenda der Vereinten Nationen für die Entwicklung Afrikas in den neunziger Jahren abgeschlossen. Die von einer Gruppe namhafter Persönlichkeiten durchgeführte unabhängige Evaluierung der Neuen Agenda kam zu dem Schluss, dass die Neue Agenda ihre Ziele verfehlt hatte, und zeigte auf, welche der daraus gewonnenen Erfahrungen nutzbringend auf andere Initiativen zu Gunsten der Entwicklung Afrikas übertragen werden können. Die Gruppe unterzog den in der Vergangenheit verfolgten Weg der Liberalisierung, der Privatisierung und der marktgestützten Reformen einer kritischen Überprüfung und empfahl, Entwicklungsstrategien auf einzelstaatlicher Ebene auszuarbeiten, die das Ziel eines Gleichgewichts zwischen gesamtwirtschaftlicher Stabilität und langfristigem Strukturwandel verfolgen. Auf ihrer siebenundfünfzigsten Tagung wird die Ge-

Bekämpfung von HIV/Aids

136. Das Gemeinsame Programm der Vereinten Nationen für HIV/Aids (UNAIDS) fungiert als Zentrum für die auf wissenschaftliche Erkenntnisse gestützte grundsatzpolitische Beratung und strategische Information sowie für die Verfolgung der globalen Antwortmaßnahmen auf die Epidemie. Auf Landesebene unterstützt das UNAIDS 130 themenbezogene Gruppen der Vereinten Nationen für HIV/Aids, ermutigt die Organisationen der Vereinten Nationen, sich mit HIV/Aids-Fragen zu befassen, kooperiert zumeist eng mit wichtigen einzelstaatlichen Partnern und gewährleistet die Unterstützung nationaler Programme durch die Vereinten Nationen. Von den 50 Landesteams der Vereinten Nationen, die Ende 2001 den Entwicklungshilfe-Programmrahmen der Vereinten Nationen abgeschlossen hatten, hatten 70 Prozent die Bekämpfung von HIV/Aids als wichtigen Bestandteil beziehungsweise übergreifendes Thema darin aufgenommen. Im Laufe des vergangenen Jahres haben alle Organisationen der Vereinten Nationen, insbesondere die gemeinsamen Träger des UNAIDS, erheblich mehr Ressourcen bereitgestellt, um die Bekämpfung der HIV/Aids-Pandemie, insbesondere in Afrika, zu unterstützen. Das mehrere Länder umfassende HIV/Aids-Programm der Weltbank für Afrika verfügt inzwischen über insgesamt 1 Milliarde Dollar. Im April 2002 genehmigte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Aufnahme von zwölf antiretroviralen Medikamenten zur Behandlung von HIV-Infektionen in ihr Musterverzeichnis unentbehrlicher Arzneimittel und erleichterte auf diese Weise ihre Zulassung in bestimmten Ländern und ihre Beschaffung durch wichtige Verteiler. Außerdem gab die WHO Leitlinien für den verstärkten Einsatz antiretroviraler Therapien in ärmeren Gebieten aus. Auf der vierten Ministerkonferenz der Welthandelsorganisation im November 2001 erklärten die Mitglieder der Organisation einstimmig, dass das Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums auf eine Art und Weise ausgelegt und angewandt werden kann und soll, die das Recht der Mitglieder der Welthandelsorganisation unterstützt, die öffentliche Gesundheit zu schützen und insbesondere den Zugang aller zu Arzneimitteln zu fördern. Die 2001 von der Internationalen Arbeitsorganisation verabschiedete Richtlinienammlung über HIV/Aids und die Welt der Arbeit diente Regierungen, Arbeitgebern und Arbeitnehmern als praktische Handlungsanleitung für die Ausarbeitung von Programmen zur Auseinandersetzung mit HIV/Aids am Arbeitsplatz.

137. Andere Organisationen innerhalb des Systems der Vereinten Nationen unternehmen ebenfalls verstärkte Anstrengungen zur Bekämpfung der Krankheit. 2001 harmonisierten die FAO, das Welternährungsprogramm und der Internationale Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD) ihre Leitsätze zu den Auswirkungen von HIV/Aids auf die Ernährungssicherheit und die ländliche Armut, mit dem Ziel,

einen gemeinsamen Rahmenplan für den Agrarsektor zu erarbeiten. In zunehmendem Maße umfassen die von dem IFAD finanzierten Programme und Projekte zur Linderung der Armut und zur Förderung von Investitionen in ländlichen Gebieten in Afrika Aktivitäten, die darauf gerichtet sind, die Übertragung des HIV zu verhüten und die Auswirkungen der Epidemie auf ländliche Haushalte, insbesondere Waisen, durch tragfähige Programme der sozialen Sicherheit zu mildern.

138. Das wachsende weltweite Engagement für die Bekämpfung von HIV/Aids schlägt sich in der Erhöhung der Finanzmittel nieder, die zu diesem Zweck im Rahmen der Staatshaushalte für bilaterale und multilaterale Entwicklungshilfe bereitgestellt werden. Der Globale Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria wurde im Januar 2002 eingerichtet, nur neun Monate nachdem ich seine Schaffung auf dem Gipfeltreffen der Organisation der afrikanischen Einheit in Abuja gefordert hatte. Die Einrichtung des Fonds wurde durch die gemeinsamen Bemühungen eines breiten Spektrums von Interessengruppen, einschließlich bilateraler Geber, des Systems der Vereinten Nationen, der Zivilgesellschaft und des Privatsektors, ermöglicht. Seit Anfang 2001 wurden insgesamt fast 2,1 Milliarden Dollar für den Kampf gegen HIV/Aids zugesagt. Der Fonds wird zusätzliche Mittel in beträchtlicher Höhe für die einzelstaatlichen Bemühungen zur Bekämpfung von HIV/Aids bereitstellen – ein wichtiger Schritt zur Schließung der globalen Finanzierungslücke. Auf seiner Tagung im April 2002 bewilligte das Direktorium des Fonds für einen Zeitraum von zwei Jahren insgesamt 616 Millionen Dollar an Zuschüssen zur Bekämpfung aller drei Krankheiten in mehr als 30 Ländern.

139. Trotz der in immer mehr Ländern, darunter Kambodscha, Sambia, Thailand und Uganda, erzielten Erfolge bei der Eindämmung oder Zurückdrängung von HIV/Aids breitet sich die Epidemie weltweit nach wie vor aus. Manche Teile Asiens, in denen das HI-Virus zuvor nicht weit verbreitet war, sehen sich nun mit einer wachsenden Epidemie konfrontiert, und Teile Osteuropas und Zentralasiens verzeichnen einige der weltweit höchsten Ausbreitungsraten. In den Ländern mit hohem Einkommen, in denen die durch Aids verursachten Sterbeziffern erheblich gesenkt worden waren, haben riskantes Sexualverhalten und HIV-Infektionen wieder zugenommen, was auf ein Nachlassen der Bemühungen schließen lässt.

lung umfasste Studien über die sozialen Dimensionen makroökonomischer Anpassungen, die Gewährung von Unter-

in so wichtigen Bereichen wie Statistikmanagement und -organisation, statistische Klassifikationen, Mechanismen für Voll- und Teilerhebungen, volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Handels-, Umwelt- und Energiestatistik zu erweitern.

Dadurch werden die Staaten in die Lage versetzt, ihre eigenen verlässlichen und aktuellen Datenreihen zu erstellen,

Kapitel IV

den Staat feststellen, die den Schutz der Menschenrechte verstärken. Dennoch müssen erhebliche Anstrengungen unternommen werden, um sicherzustellen, dass wirksame innerstaatliche Folgemaßnahmen zu den Bemerkungen, Schlussfolgerungen und Empfehlungen der Vertragsorgane ergriffen werden.

153. Das System der Menschenrechts-Vertragsorgane bietet Einzelpersonen, die Opfer von Mens Tc(e)0(n)19.8(s9.8(gb10.7(d1h 1)19.8(süp14.7(e.1(k1)-7.)8(gb10.7(G.8(i)14.7(e14.7(e.f1S)10 9.9

men zwischen dem Gerichtshof und den Vereinten Nationen, die Finanzordnung, das Übereinkommen über die Vorrechte und Immunitäten des Gerichtshofs beziehungsweise die Geschäftsordnung der Versammlung der Vertragsstaaten sowie Resolutionsentwürfe über die Einrichtung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen und die Kriterien für die Entrichtung freiwilliger Beiträge an den Gerichtshof. Außerdem

schriften in sich vereint. Dieser Gerichtshof wird Personen belangen, die die Hauptverantwortung für schwere Verstöße

produktives Jahr. Die Kommission nahm neue Themen in ihre Tagesordnung auf, machte Fortschritte bei der Arbeit an einer Reihe bestehender Themen und verabschiedete weitere Richtlinien über Vorbehalte zu Verträgen, namentlich verspätete Vorbehalte und Auslegungserklärungen. Außerdem behandelte die Kommission noch ausstehende Rechts- und Politikfragen im Zusammenhang mit einseitigen Akten von Staaten, dem diplomatischen Schutz und der internationalen Haftung für grenzüberschreitende Schäden.

181. Im Juni 2002 verabschiedete die Kommission der Vereinten Nationen für internationales Handelsrecht ein Mu-

Kapitel V

Stärkung des Managements

Verwaltung und Management

185. Die Reformbemühungen sorgen durch die Straffung von Arbeitsabläufen, die Stärkung des Managements und die Verbesserung der Systeme zur personellen Besetzung auch weiterhin für die Transformation der Managementkultur der Vereinten Nationen. Fortschritte wurden insbesondere dabei erzielt, ein solides Finanzmanagement sicherzustellen, das Leistungsmanagement als Querschnittsaufgabe zu behandeln, die Reform des Personalmanagements zu konsolidieren und eine Plattform für gemeinsame Dienste zu schaffen. Die elektronische Vernetzung der Vereinten Nationen, eine Initiative zur Computerisierung manueller, auf Papierdokumente gestützter Abläufe, wird derzeit ausgeweitet und institutionalisiert, sodass den Bediensteten und den Mitgliedstaaten damit sowie durch die informationstechnologischen Fortschritte praktisch alle wichtigen Informationen in digitaler Form zur Verfügung stehen.

Reform des Personalwesens und des Leistungsmanagements

186. Die auf zehn Bausteinen beruhende Personalmanagement-Strategie wird weiter umgesetzt und umfasste die Einführung eines neuen Personalauswahlsystems, bei dem verstärkt Befugnisse auf die Hauptabteilungs- und Bereichsleiter delegiert werden. So können die Hauptabteilungs- und Bereichsleiter ihr Personal jetzt selbst auswählen, sobald die zentralen Überprüfungsgremien zu der Überzeugung gelangt sind, dass die Bewerber ordnungsgemäß bewertet und die entsprechenden Verfahrensregeln eingehalten wurden. Das neue System fasst außerdem die Bereiche Rekrutierung, Stellenbesetzung, Beförderung und Mobilität in dem elektronischen System "Galaxy" zusammen, einem weltweiten, internetgestützten Rekrutierungssystem, das den Rekrutierungsprozess automatisiert, vereinfacht und umgestaltet. Es wird weiterhin daran gearbeitet, die Laufbahnförderung auszuweiten, das planmäßige Versetzungsprogramm für junge Angehörige des Höheren Dienstes durchzuführen und die Personalplanung sowie das Personalhandbuch weiter zu verfeinern. In Bezug auf unser internes System der Arbeitsgerichtsbarkeit wird das Ende 2001 eingerichtete Amt der Ombudsperson das informelle Schlichtungsverfahren stärken und den Beirat ablösen, der Fälle von Diskriminierung und sonstige Beschwerden prüft. Zu den weiteren Initiativen im Rahmen des Leistungsmanagements gehören die Entwicklung eines Berichtssystems für Schlüsseldaten, über das den Managern Informationen online zugeleitet werden, sowie die

Anwendung des Leistungsbeurteilungssystems im gesamten Sekretariat.

187. Der nächste Schritt im Managementbereich wird darin bestehen, ein weltweites Managementnetz für die Vereinten Nationen einzurichten, dem eine umfassende Delegation von Befugnissen zugrunde liegt und das durch leistungsfähige Überwachungssysteme, Managementüberprüfungen und Beratungsmechanismen unterstützt wird. Mehr Finanzmittel werden benötigt, um die elektronische Vernetzung der Vereinten Nationen zu konsolidieren und die Informationstechnologie-Plattform auf eine sichere Grundlage zu stellen.

Nutzung moderner Technologien

188. Es wurde eine Informations- und Kommunikationsstrategie eingeführt, die den Zugang zu Informationen, Feldunterstützung, technischen Normen, Kapazitätsaufbau und elektronischer Verwaltung verbessern wird. Das Integrierte Management-Informationssystem ist in Betrieb und dient als zentrale elektronische Plattform für die Vereinten Nationen an allen Amtssitzdienstorten, für die Regionalkommissionen und für fünf Friedenssicherungsmissionen. Darüber hinaus steht jetzt auch das Elektronische Dokumentenarchiv als universelles Instrument für den Zugriff auf Dokumente zur Verfügung.

Sanierungsgesamtplan

189. Entsprechend dem Sanierungsgesamtplan wird der gesamte Amtssitzkomplex der Vereinten Nationen in New York einer umfassenden und kostenwirksamen Sanierung unterzogen. 1.3(er(di)6.DreiG.8(n)bes7eDrei6.9(l)g6 Tc 0.2755 Twn)8.4.

wichtig, im Benehmen mit den Mitgliedstaaten so schnell wie möglich potenzielle Finanzierungsregelungen zu erarbeiten, damit diese der Generalversammlung vorgelegt und von ihr genehmigt werden können, sodass die erforderlichen Finanzmittel für einen Beginn der Sanierungsarbeiten im Oktober 2004 zur Verfügung stehen.

Finanzmanagement

191. Zu den zur Gewährleistung der Rechenschaftspflicht von Managern eingeleiteten Initiativen gehören die Einführung ergebnisorientierter Haushaltsverfahren, die Vereinfachung der Regeln für die Programmplanung, die Haushaltsverfahren, die Überwachung und die Evaluierung sowie die regelmäßige Berichterstattung an die Mitgliedstaaten über die aktuelle Finanzlage der Vereinten Nationen. Diese Initiativen dienen als Mittel zur Verbesserung des Inhalts und der formalen Gestaltung der Finanzberichte, sodass die Mitgliedstaaten stets voll über Trends und Schwierigkeiten informiert sind, denen sich die Vereinten Nationen im Hinblick auf ihre Finanz- und insbesondere ihre Liquiditätsslage gegenübersehen.

192. Zu den ermutigenden Entwicklungen, die sich im letz-

sars der Vereinten Nationen. Auf Grund solcher Faktoren wie der hohen Zahl von Bartransaktionen und des damit verbundenen Verlust- oder Diebstahlpotenzials für Ressourcen der Vereinten Nationen entsteht den Vereinten Nationen durch Feldmissionen ein erhöhtes Risiko, das durch verstärkte Prüfungstätigkeit ausgeglichen werden muss. Das Amt hat daher örtliche Rechnungsprüfer zu den größten Friedenssicherungsmissionen abgestellt, um vor Ort eine kontinuierliche Prüfung zu gewährleisten. In Zusammenarbeit mit einem großen Beratungsunternehmen führt das Amt als Teil der Bemühungen um die Verbesserung risikoorientierter Planungssysteme für die Rechnungsprüfung außerdem eine eingehende Risikobewertung der Mission der Vereinten Nationen im Kosovo (UNMIK) durch.

198. Die hohen finanziellen Risiken, das breite Tätigkeitspektrum und die bisher einmalige Höhe der eingesetzten Finanzmittel veranlassten die Abteilung Innenrevision darüber hinaus, ihre Prüfung des Büros für das Irak-Programm, der Entschädigungskommission der Vereinten Nationen und der Internationalen Strafgerichtshöfe für Ruanda beziehungsweise das ehemalige Jugoslawien auszudehnen. Die Prüfungen des Büros für das Irak-Programm und der Entschädigungskommission der Vereinten Nationen führten zu

Kapitel VI

in lokalen Sprachen durch, sondern unterhalten auch Internetseiten in 29 Sprachen. Radio Vereinte Nationen überträgt täglich Live-Programme in sechs Sprachen; wöchentliche Programme werden in neun weiteren Sprachen produziert. Führungen am Amtssitz werden in 20 Sprachen angeboten. Die Hauptabteilung ist innovative Partnerschaften mit externen Druckereien eingegangen, sodass der *UN Chronicle* mittels Vereinbarungen über die gemeinsame Veröffentlichung wieder in arabischer, chinesischer, russischer und spanischer Sprache erscheinen kann, und über ihren neu eingerichteten Dokumentardienst können die Printmedien überall auf der Welt ihre Beiträge in ihren jeweiligen Sprachen nachdrucken.

210. Es wurde eine systemweite Gruppe der Vereinten Nationen für Kommunikation gegründet, um ein strategisches Herangehen an die gemeinsamen Herausforderungen, denen sich die Organisation im Kommunikationsbereich gegenüber sieht, zu gewährleisten. Die Gruppe, die den Gemeinsamen Informationsausschuss der Vereinten Nationen ablöst, tritt wöchentlich am Amtssitz zusammen und hält zusätzlich jedes Jahr eine Übersichtstagung ab.

211. Während der Begehung des Welt-Aids-Tages arbeitete

ibarb8(u) der 5eg4TJ T* K5.2(6(n)-16()-12(5(zTJ 7(5.2(4Tp)-16(i)4(i)-7(t7aru-12(5(8(bu-12(5(8der 5eg)-16(D13.6(u-12(5(rchfüh-12

217. Der Fonds der Vereinten Nationen für internationale Partnerschaften berät das System der Vereinten Nationen außerdem in Bezug auf die Mittelbeschaffung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Bildung von Partnerschaften zur Verwirklichung der Millenniums-Entwicklungsziele. Der Fonds hat Beziehungen zu Stiftungen hergestellt und Organisationen bei der Mittelbeschaffung zu Gunsten von Anliegen beraten, für die sich die Vereinten Nationen einsetzen.

Projektdienste

218. Im Jahr 2001 akquirierte das Büro der Vereinten Nationen für Projektdienste (UNOPS) Neuaufträge im Wert von 603 Millionen Dollar und erbrachte Dienstleistungen im Wert von mehr als 504,7 Millionen Dollar für etwa 2.400 Projekte weltweit. Das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) war mit den von ihm oder über es finanzierten Projekten im Wert von 361 Millionen Dollar innerhalb des gesamten Projektportefolles für 2001 weiterhin der größte VN-interne Kunde. Darüber hinaus überwacht das UNOPS ein Darlehensportefolles für den Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung, das 2001 um 328 Millionen Dollar für neue Projekte wuchs.

219. Von den Organisationen der Vereinten Nationen, die die Dienstleistungen des UNOPS gewöhnlich nicht in Anspruch nehmen, gingen im Jahr 2001 Neuprojekte in Höhe von 242 Millionen Dollar ein, gegenüber 155 Millionen Dollar im Jahr 2000. In diesem Zuwachs sind 179 Millionen Dollar für neue Projekte des Sekretariats der Vereinten Nationen und 24 Millionen Dollar für entsprechende Projekte des Amtes des Hohen Kommissars für Menschenrechte enthalten.

220. Das UNOPS führt erstmalig ein großes, von der Afrikanischen Entwicklungsbank über eine mit dem UNDP geschlossene Vereinbarung über Managementdienste finanziertes Projekt durch: ein Kredit in Höhe von 9,8 Millionen Dollar an die Regierung Sierra Leones zur Unterstützung des Wiederaufbaus und der Modernisierung von Krankenhäusern und Ambulanzstationen. Im Jahr 2001 ersuchte der Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA) das UNOPS um operative und administrative Unterstützung bei der Einstellung von Beratern und der Abhaltung von Fachtagungen im Zusammenhang mit seinem Umstrukturierungsprojekt, um die internen Störungen seines Betriebsablaufs während des 18-monatigen Umstrukturierungsprozesses möglichst gering zu halten.

221. Ein Beispiel für die Diversifizierung des Projektportefolles ist die vom UNOPS geleistete Unterstützung des Rechtsberaters bei der Einrichtung des Sondergerichtshofs für Sierra Leone. In Partnerschaft mit der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und anderen Organisationen des Systems der Vereinten Nationen wird das UNOPS im Evenkischen Autonomen Kreis in Sibirien gemeinsam mit den Kommunen und einer der größten Erdölgesellschaften in der

Russischen Föderation ein integriertes Entwicklungsprogramm durchführen. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf dem Gebiet der Bildung, der Gesundheit, des Wohnraums und der Infrastruktur.

222. Die Fortentwicklung der Dienstleistungen wird durch ein großes Programm((K)-5(ra045 e4(K)-5(ra045 e4.5(r0g)10.3uo)ka L)1.

Partnerschaften über das gesamte Spektrum zivilgesellschaftlicher und staatlicher Instanzen hinweg sind jedoch ein wesentlicher Bestandteil der Anstrengungen zum Abbau der Armut, zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung, zur Gewährleistung der Menschenrechte und zur Stärkung der globalen Sicherheit.

225. Die Errichtung des Internationalen Strafgerichtshofs im Jahr 2002 war ein Meilenstein für die internationale Gemeinschaft und zeugt von dem Beitrag nichtstaatlicher Organisationen, die an jeder Phase des Prozesses mitgewirkt haben. Bei den Vorbereitungen für die Konferenz von Monterrey und bei den Vierparteien-Rundtischgesprächen über globale makroökonomische Fragen auf der Konferenz selbst kamen die Erkenntnisse und Erfahrungen der Zivilgesellschaft in Bezug auf grundlegende Fragen der Armut, der Investitionen und des Wirtschaftswachstums zum Tragen. In

Fazit

230. Dieser Jahresbericht gibt einen Überblick über die Anstrengungen, die die Vereinten Nationen unternehmen, um bei der Lösung dringender globaler Probleme zu helfen und die internationale Zusammenarbeit zu stärken. Ausführlichere Bewertungen bestimmter in diesem Bericht behandelte Fragen finden sich in meinen anderen Berichten an die beschlussfassenden Organe. Die Entwicklungen des letzten Jahres bestätigten die zunehmende Bedeutung der Ver-

einten Nationen in den internationalen Angelegenheiten. Eine Überprüfung der Arbeit der Vereinten Nationen zeigt jedoch auch, dass noch viel getan werden muss, um die Ziele der Charta und der Millenniums-Erklärung zu verwirklichen. Im kommenden Jahr sollten wir jede Gelegenheit ergreifen, um die Vereinten Nationen in unserem gemeinsamen Streben nach Verwirklichung eines dauerhaften Friedens und dauerhafter Gerechtigkeit zu nutzen.
